

Berlin ehrt drei Dichter

Literaturpreis der Reichshauptstadt für Martin Luserke,
Werner Beumelburg und Rudolf Paulsen

Der von der Reichshauptstadt im vorigen Jahre geschaffene Literaturpreis in Höhe von 10 000 RM ist zum Nationalen Feiertage des deutschen Volkes am 1. Mai 1936 erstmalig verliehen worden. Das Kuratorium hat beschlossen, den Literaturpreis folgenden Werken zuzuerkennen: Einen Preis von 5000 RM für den Roman „Hasko“ von Martin Luserke, einen Preis von 3000 RM für den Roman „Mont Royal“ von Werner Beumelburg und einen Preis von 2000 RM für die Gedichtsammlung „Das festliche Wort“ von Rudolf Paulsen.

★
Mit der Verteilung des Literaturpreises der Stadt Berlin an Martin Luserke, Werner Beumelburg und Rudolf Paulsen sind drei Dichter geehrt worden, deren Werk das dichterische Wort der Gegenwart auf besondere Weise bewahrt.

Luserkes Hasko, der junge Wassergeusenheld aus Emden, eben der Hasko, nach dem das Buch den Namen hat, kämpft um die Heimat — auf dem Meer. Er kämpfte vor bald 400 Jahren in der Nordsee, er kämpfte um die deutsche Seegeltung, und Luserke formt seinen Kampf in einen gewaltigen Prosagesang vom deutschen Meer und von ewiger deutscher Seefahrt um. Vor allem der Jugend zum Beispiel und Mahnung.

MARTIN LUSERKE

Hasko

Ein Wassergeusenroman

432 Seiten mit mehreren Karten und Skizzen
Kartonierte RM 4.80, Ganzleinen RM 6.—

Bitte, setzen Sie sich weiterhin für diesen lebendigen, spannenden Roman ein. Er wird auch im Sommer unvermindert gut verkäuflich sein.

Vorankündigung: Im frühherbst erscheint der neue heitere Roman: „Obadjah und die 3K 14“



Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam